

Magdalena Stockinger im Interview: Was machen eigentlich die Freunde der Landjugend so...?



Ehemalige LJ-Gruppe:

Michaelnbach (Bezirk Grieskirchen)

Bei der Landjugend aktiv war ich...

...von 2000 bis 2012 in unterschiedlichsten Funktionen. Vom Mitglied, über Orts- und Bezirksleiterin, bis zur Geschäftsführerin.

Mein heutiger Beruf:

Ich darf in der Zukunftsakademie des Landes OÖ Gemeinden auf ihrer spannenden Reise in die Zukunft unterstützen und begleiten!

Mein Bezug zum Jahresthema 2024 „Grenzgenial – Landjugend international“

Internationale Luft durfte ich zum Glück sowohl während der Landjugendzeit beim internationalen Seminar in Herrsching, als auch während des Studiums in Finnland sammeln.

Was hat dich motiviert ein Semester im Ausland zu studieren?

Neugier war vermutlich die größte Motivation – einfach mal was Neues ausprobieren und sich noch ohne Verpflichtungen in ein Abenteuer zu stürzen. Natürlich waren aber auch das Kennenlernen von Land und Leuten, sowie das Anwenden der erlernten Fremdsprachen noch weitere Gründe, sich dieser schönen Herausforderung zu stellen.

Was hast du nach deiner Rückkehr besonders an Finnland vermisst?

Das Land und die Menschen – die Finnen sind sehr herzliche und großzügige Menschen, wenn man sie einmal kennengelernt hat. Sie gehen sehr wertschätzend und respektvoll miteinander um, was ich in unserer Gesellschaft zum Teil vermisste. Außerdem ist die Landschaft, geprägt von Wasser und Wald, einfach unbeschreiblich schön.

Welchen Tipp hast du für all jene, die selbst überlegen ein Auslandssemester zu absolvieren?

Es ganz einfach zu machen! Auch wenn man vielleicht glaubt, dass es ohne einen zuhause nicht geht. Es zahlt sich definitiv aus, denn man wird mit so vielen wunderbaren Freundschaften, Erlebnissen und Erinnerungen belohnt, die einen ein ganzes Leben lang begleiten!

Was kann man sich unter dem internationalen Seminar in Herrsching vorstellen?

Das Internationale Seminar wird vom Deutschen Landwirtschaftsministerium alle zwei Jahre in Herrsching für Landjugendliche aus aller Welt organisiert. Ich durfte 2007 daran teilnehmen und verbrachte mit über 40 Teilnehmer:innen (von Venezuela, Sierra Leone über Bhutan bis Taiwan) knapp drei Wochen lang eine grenzgeniale Zeit.

Welche Erfahrungen von Herrsching prägen dich noch heute?

Dass man die eigene Situation immer in Relation setzen muss, weil es dann oft ganz anders aussehen kann. Besonders in Erinnerung bleibt mir, als wir in einem der Workshops über die Herausforderungen in der Landjugendarbeit gesprochen haben und Eddie aus Sierra Leone über die Schwierigkeiten bei der Integration ehemaliger Kindersoldaten in die Gesellschaft erzählt hat.

Was hast du bei der Landjugend erlernt, von dem du noch heute profitierst?

In der Landjugend habe ich gelernt, dass man gemeinsam alles schaffen kann, weil jeder Talente und Fähigkeiten mitbringt, die gebraucht werden. Auch heute sehe ich diese Vielfalt immer noch als Bereicherung und freue mich, wenn ich unterschiedliche Menschen zusammenbringen kann, die dann gemeinsam etwas schaffen!



Magdalena beim Internationalen Seminar in Herrsching.

